
Was in unserer Gesellschaft *noch* vorgeht!

Ausgabe Nr. 67 / 11. Juni 2023

Konstitutions-Tagung Dornach - Mitgliederversammlung Deutschland

«Und denn, man muß das Wahre immer wiederholen, weil auch der Irrthum um uns her immer wieder gepredigt wird, und zwar nicht von Einzelnen, sondern von der Masse. In Zeitungen und Enzyklopädien, auf Schulen und Universitäten, überall ist der Irrthum oben auf, und es ist ihm wohl und behaglich, im Gefühl der Majorität, die auf seiner Seite ist. – Oft lehrt man auch Wahrheit und Irrthum zugleich und hält sich an letzteren.» (J. W. Goethe)

Unzufriedene Mitglieder in Deutschland?

Die auffällig zahlreichen aktiven Austritte aus der Deutschen Landesgesellschaft (ca. 400 unter Berücksichtigung von Verstorbenen und Eintritten) stellen gewiss nur die Spitze eines Eisbergs dar. Viele Mitglieder haben sich zurückgezogen und eine erste Sichtung der Ergebnisse aus unserer Umfrage zu den Gründen der äusseren und inneren Austritte sprechen eine deutliche Sprache: Es scheint der innere Zusammenhalt zwischen grossen – möglicherweise sehr grossen – Teilen der Mitgliedschaft und der Leitung gestört zu sein, wenn er denn noch besteht. Es fragt sich, ob nicht inzwischen diejenigen, die mit der Leitung und den Verhältnissen unzufrieden sind, die Mehrheit bilden. Ein deutliches Zeichen kann in den stark zurückgehenden Beteiligungen an Mitgliederversammlungen gesehen werden: Von ca. 11.000 Mitgliedern nahmen 2022 in Deutschland gerade einmal 77 teil. Ob es sich dabei grösstenteils um Leitungsnähe bzw. Verantwortliche aus den Arbeitszentren handelte?

Ich möchte diejenigen, die über einen Austritt nachdenken, vor diesem Schritt stehen oder ansonsten unzufrieden mit den Verhältnissen sind, folgende Gedanken nahelegen: Den jährlich Austretenden in den aktuellen Grössenordnungen von jetzt ca. 400 stehen 77 Teilnehmer an der Mitgliederversammlung gegenüber! Es wäre doch angesichts dieser geringen Beteiligung ein Leichtes, Veränderungen anzustossen, wenn man, statt z.B. auszutreten, sich an der Mitgliederversammlung einbrächte. Die Leitenden werden Jahr für Jahr mit grosser Mehrheit der Anwesenden entlastet (z.B. sind 74 Zustimmungen von 77 immerhin 96 %!). Und rein formal bekommen sie mit dieser Entlastung den Auftrag, genau so weiter zu machen wie bisher. So werden die Verhältnisse manifestiert. Veränderungen werden nur eintreten, wenn sich genügend Mitglieder einbringen, sich konstruktiv beteiligen, zum Ausdruck bringen: *Wir möchten Veränderungen!* Wer also beitragen will, dass es nicht so weitergeht wie bisher, möge aktiv werden, ein Zeichen setzen, auch wenn das nur ein Anfang sein kann. Und was für unsere Gesellschaft gilt, gilt erst recht in der grossen Welt, auf die drohenden Gefahren, die insbesondere von ungenügend demokratisch legitimierten Institutionen ausgehen, wurde und wird genügend hingewiesen – wenn auch

Fortsetzung nächste Seite

Konstitutionstagung am Goetheanum

In der Folge der zweijährigen Aufarbeitung der Konstitution der Weihnachtstagungs-Gesellschaft findet am kommenden Wochenende die erste von drei Tagungen der Sozialwissenschaftlichen Sektion statt, die letztlich zu einer Revision bzw. einer Neugestaltung der Sozialstruktur unserer Gesellschaft führen kann und wird – im Zusammenhang mit den im Mai begonnenen Mitgliederforen. Es kann aber nur dann zu sinnvollen und zeitgemässen Veränderungen kommen, wenn sich die Mitgliedschaft in genügendem Masse beteiligt, aktiv, aber auch wahrnehmend.

Ein gewisses Problem liegt darin, dass sich viele für das Thema nicht interessieren, andere die Ergebnisse nicht wahrnehmen und weiterhin ihre Ansichten verbreiten, wieder andere haben an den Fakten kein Interesse, leugnen diese gar und bleiben lieber bei ihren Irrtümern. Viele lehnen eine Beschäftigung ab, denn es handle sich um eine *ziel- und sinnlose inneranthroposophische Auseinandersetzung*. So entstehen widersprüchliche Auffassungen, die sich gewiss auflösen liessen, was aber ein unvoreingenommenes Erkenntnis-Interesse voraussetzen würde. Leider ist jedoch immer wieder feststellbar, dass bisweilen das Interesse an einem *bestimmten Ergebnis in dieser Frage* sehr viel stärker ist als ein unvoreingenommenes Erkenntnisbestreben.

Die Konstitution der (Allgemeinen) Anthroposophischen Gesellschaft

1. Tagung: Was gewollt war

16.–18. Juni 2023, Halde Saal, Goetheanum

Beitragende:

Moritz Christoph, Marc Desaulles, Monika Elbert, Michaela Glöckler, Gerald Häfner, Thomas Heck, Eva Lohmann-Heck, Uwe Scheibelhuth, Pierre Tabouret, Uwe Werner, Justus Wittich.

Anmeldung: Am Goetheanum oder über die Internetseite www.goetheanum.org.

Achtung: Dort ist aktuell (11. Juni 23) noch nicht das aktuelle Programm hinterlegt, das ist hier zu finden:

<https://wtg-99.com/ktagung23>.

nicht in den Mainstream-Medien. Wenn aber nicht einmal wir, als Anthroposophen, in der Lage sind, die Verantwortung für unsere Sozialstrukturen zu übernehmen – wie können wir dann hoffen, dass die im Grossen sich anbahnenden Entwicklungen noch abgewendet werden können?

In diesem Sinne möge jeder überlegen, ob er (oder sie) sich vielleicht doch an der bevorstehenden Mitgliederversammlung am 23. und 24. Juni 2023 einbringen könnte. Kassel ist von den meisten Orten in Deutschland gut erreichbar.

Ungewöhnlich ist die Aufteilung auf zwei Tage:

Freitag, den 23. Juni 2023 von 14:00 bis 16:00 Uhr und
Samstag, den 24. Juni 2023 von 16:30 bis 18:00 Uhr.

Die entscheidenden Abstimmungen finden am Samstag statt.

*

Zur Konstitution der AAG Ihre Bedeutung – eine Zukunftsfrage?

Neu



Zusammenstellung und Hrsg.: Thomas Heck

Das Buch enthält eine Sammlung von Beiträgen und längeren Ausführungen, die insbesondere im Zusammenhang mit der zweijährigen Konstitutions-Arbeit entstanden sind. Es werden vor allem die Themen angesprochen, die immer wieder strittig sind, wie z.B.: Form der Weihnachtstags-Gesellschaft, Handelsregister-Eintrag, Name der Gesellschaft, konkludente Fusion u.a.

Darüber hinaus ist die in der Kolloquiumsarbeit entstandene Chronologie enthalten.

Ca. 170 Seiten, Grossformat A4,
25 € / Fr. zzgl. Versand (ab ca. 16. Juni 2023).
Bestellungen: thomas.heck@posteo.ch

Es gibt aber keine Alternative: Die Konstitutionsfrage ist gewiss nicht die einzige Problematik in unserer Gesellschaft – aber ohne den Willen und die Bereitschaft, *die existierenden Widersprüche aufzulösen*, das von Rudolf Steiner Gewollte in einem gemeinsamen Erkenntnisbemühen zu durchdringen, werden wir wohl kaum weiterkommen. Geschieht dies nicht, könnten die Folgen verheerend sein:

«*Ahriman und Luzifer können nur etwas machen, wenn ein Widerspruch unbemerkt bleibt, wenn wir nicht die Kraft und den Willen haben, den Widerspruch aufzudecken. Überall da, wo wir uns in einen Widerspruch verwickeln, den wir nicht als Widerspruch erkennen, sondern einfach gelten lassen als einen lebenswahren Inhalt, überall da haben Luzifer und Ahriman die Möglichkeit, sich unserer Seele zu bemächtigen.*»¹

Insofern ist eine breite Beteiligung an der Tagung – aber auch an den entsprechenden Arbeitsgruppen, die im Zusammenhang mit den Mitgliederforen zu dieser Thematik existieren – sehr wünschenswert. (Bei Bedarf vermitteln wir gern.)

¹ GA 254, S. 116.

*

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten:

Postfinance Schweiz (CHF):

IBAN: CH 07 0900 0000 4048 8190 0 | BIC: POFICHBEXXX

Volksbank Lörrach (EUR):

IBAN DE 65 6839 0000 0001 4064 85 | BIC: VOLODE66

Kontoinhaber: Thomas Heck

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Unterstützern unserer Arbeit.

*

Impressum

Was in unserer Gesellschaft noch vorgeht

Herausgeber: *Thomas Heck und Eva Lohmann-Heck*,
Dorneckstr. 60, 4143 Dornach / Schweiz

Email: thomas.heck@posteo.ch / www.wtg-99.com
Rundbrief An- und Abmeldungen auf der Internet-Seite.